

*ander abzuwägen*, die Einwirkung der Taten des einen Volkes auf die Stimmung des anderen Volkes festzustellen, ebenso die Einwirkung der Stimmung des einen Volkes auf die Stimmung des anderen zu erforschen, so würde aus dem Dunkel der Spionage und Spitzelei von heute die Wissenschaft der experimentellen Politik erwachsen können, welche der Weltwirtschaft den Sieg gegenüber den nationalen Kriegen verleihen wird.

Experimentelle Politik des Äußeren könnten wir bereits heute treiben, wenn es gelänge, in allen Ländern von jeder politischen Partei eine Anzahl Personen aller Stände als Experimentatoren heranzuziehen. Diesen Personen müßten die bedeutendsten Tagesäußerungen des Auslandes vorgelegt werden. Auf diese Weise müßte vorerst durch längere Beobachtung festgestellt werden, welches Land zur Zeit auf das andere den größten Einfluß ausübt. Ebenso könnte aus den Experimenten festgestellt werden, welche Begebenheiten in dem einen Staate die größten Änderungen in der Politik des anderen nach sich ziehen, und ebenso, nach welcher Richtung hin die Politik des einen auf die des anderen reagiert.

Wie nun aber der Hauptgegenstand des internationalen Spitzeldienstes die Erforschung der Rüstungsstärke und Kriegsbereitschaft ist, so muß das internationale Experiment die Kriegsbereitschaft des einen Landes gegen das andere abwägen und vor allem feststellen, welcher unter den Auslandsstaaten die Kriegsbereitschaft eines Landes vergrößert bzw. verkleinert, und welche Faktoren hierfür jeweils in Frage kommen.

Wenn man z. B. die politischen Begebenheiten in Japan kennte, die am nachteiligsten auf die amerikanische Friedenspartei wirkten, oder umgekehrt die politischen Begebenheiten in Amerika, welche die Friedenspartei Japans sehr nachteilig beeinflussten, so würde man bereits um eine jener Stellen wissen, an denen man praktisch den Hebel ansetzen könnte.

Diese Experimente ließen sich mit der Zeit und bei nahender Gefahr erweitern. Sie müßten so weit ausgedehnt werden können, daß in dem einen Staate eine einwandfreie Meinungsäußerung über das Verhalten in dem anderen zustande kommen könnte. Schon einzig die dadurch erzielte genaue Kenntnis, daß das Verhalten des einen